Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Handreichung zur Wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 2
2 Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog 2
2.1 Wirkungsgefüge und Wirkungsebenen 2
2.2 Indikatorenkatalog 3
3 Ihre Wirkungsorientierte Projektplanung 3
3.1 Benennung der Projektziele und Projektergebnisse 4
3.2 Benennung der Projektindikatoren 4

1 Einleitung

Das Wirkungsorientierte Monitoring (WoM) dient dazu, dass Sie den Grad des Fortschritts Ihres Projekts anhand der angestrebten Ergebnisse und Ziele belegen können und der DAAD die Wirkungen seiner Förderprogramme nachweisen kann. Damit kommt der DAAD den Anforderungen an Legitimation sowie zuwendungsrechtlichen Vorgaben nach.

Für die Antragstellung, Projektdurchführung sowie Berichterstattung der Hochschulen / Forschungseinrichtungen bringt das WoM eine Reihe von Vorzügen mit: Das Projekt lässt sich in der Planung besser strukturieren, insbesondere auch im Austausch mit den Projektpartnern. Erfolge der Projekte wie erreichte Ziele, Nutzen für Zielgruppen und Bereiche sowie Wirkungen sind belegbar und können u.a. auch für eigene Zwecke besser genutzt werden.

Mit dieser Handreichung begleiten wir Sie durch Ihre Wirkungsorientierte Projektplanung zur Antragstellung. Hierfür haben wir für Sie die Grundlagen und wichtigsten Schritte zusammengestellt.

Die programmspezifischen Vorgaben (ggf. verbindliche Programmziele) entnehmen Sie bitte dem Förderrahmen.

Beachten Sie zum Wirkungsorientierten Monitoring unser Video: Zu Grundlagen und Mehrwert vom WoM.

2 Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog

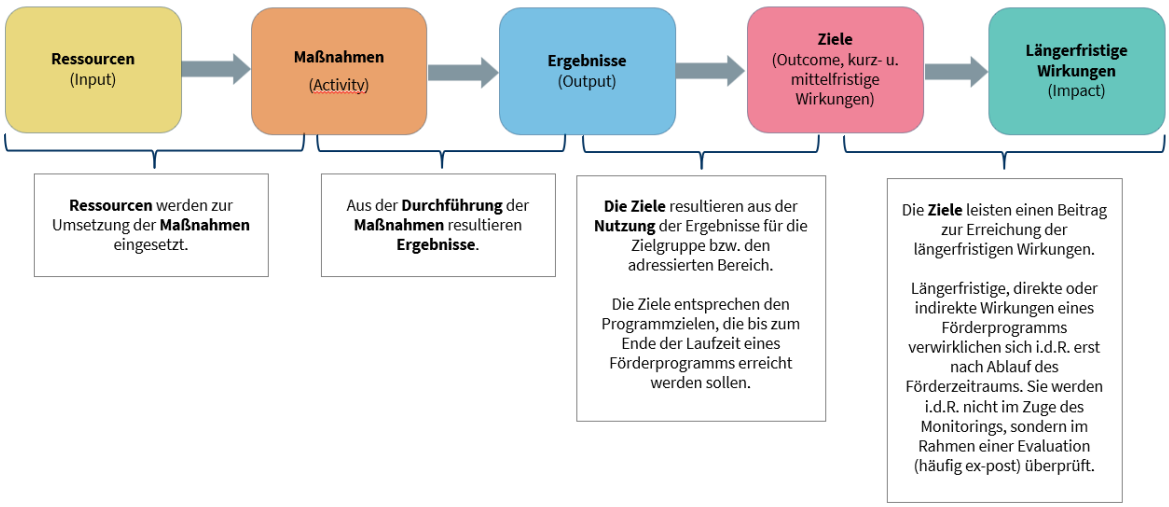
Das Wirkungsgefüge veranschaulicht die **Förderlogik des Förderprogramms**.

Der Indikatorenkatalog benennt die Programmindikatoren, anhand derer der DAAD die Wirksamkeit des Förderprogramms überprüft.

Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog des Förderprogramms (Anlagen zum Förderrahmen) bilden die Grundlagen für Ihre Wirkungsorientierte Projektplanung.

2.1 Wirkungsgefüge und Wirkungsebenen

Die fünf **Wirkungsebenen** des Wirkungsgefüges sind durch Pfeile miteinander verbunden, die Wirkungspfade darstellen.



2.2 Indikatorenkatalog

Im Indikatorenkatalog sind Indikatoren für die im Wirkungsgefüge dargestellten Ergebnisse und Ziele benannt, zu denen alle Projekte in einem Förderprogramm gleichermaßen berichten. Zum Begriff „Indikator“ s.a. Abschnitt 3.2.

3 Ihre Wirkungsorientierte Projektplanung

Die Projektebene ist konsequent von der Förderprogrammebene zu unterscheiden. Die Systematik der Wirkungsebenen findet sich sowohl im Förderprogramm als auch im Projekt wieder.

Wirkungs-ebenen	**Förderprogramm** (im Förderrahmen vorgegeben)	**Projekt** (im Projektantrag darzustellen)	**Darstellung im Projektantrag**
Impact	Längerfristige Wirkungen	Längerfristige Wirkungen	Projektbeschreibung
Outcome	Programm**ziele** (mit Indikatoren)	Projekt**ziele** (ohne Indikatoren)	
Output	Programm**ergebnisse** (mit Indikatoren)	Projekt**ergebnisse** (mit Indikatoren)	
Activity	**Maßnahmen**	Projekt**maßnahmen**	
Input	Ressourcen	Ressourcen	Finanzierungsplan und Projektbeschreibung

Bei Ihrer Wirkungsorientierten Projektplanung gehen Sie von den Projektzielen und ihren längerfristigen Wirkungen aus und leiten daraus die Projektergebnisse ab. Anschließend konkretisieren Sie Ihre Projektmaßnahmen.

Wir zeigen Ihnen im folgenden Abschnitt anhand von Beispielen, wie Sie Schritt-für-Schritt bei Ihrer Projektplanung vorgehen sollten.

3.1 Benennung der Projektziele und Projektergebnisse

Schritt 1: Benennen Sie ausgehend von den Programmzielen Ihre angestrebten **Projektziele**.

	Förderprogramm		**Projekt**
Outcome-Ebene	Programmziel		Projektziel
	Kompetenzen der Alumni zur Lösung entwicklungsrelevanter Fragestellungen (BMZ-Programm) und Herausforderungen der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik (AA-Programm) sind erweitert.	Spezifizierung	Kompetenzen von Alumni aus dem Globalen Süden (und dem Globalen Norden) zur Lösung entwicklungsrelevanter Fragestellungen im Bereich nachhaltige Forstwirtschaft sind erweitert.

Schritt 2: Benennen Sie ausgehend von den Programmergebnissen Ihre angestrebten **Projektergebnisse**.

	Förderprogramm		**Projekt**
Output-Ebene	Programmergebnis		Projektergebnis
	Alumni sind methodisch und fachlich fortgebildet.	Spezifizierung	Alumni aus Hochschulwesen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sind zum Thema nachhaltige Forstwirtschaft und Forschungsmethoden fachlich und methodisch fortgebildet.

3.2 Benennung der Projektindikatoren

Für die Projektziele werden im Alumni-Programm BMZ und Alumni-Programm AA keine Indikatoren definiert; ihre Definition beschränkt sich auf die Projektergebnisse.

Um die Erreichung Ihrer Projektergebnisse messbar und belegbar zu machen (Soll-Ist-Vergleich), legen Sie bitte für jedes Projektergebnis (Bezug zu Programmindikatoren) nach Möglichkeit **ein bis zwei** aussagekräftige Indikatoren mit Soll-Wert fest. Darüber hinaus können Sie auch eigene Projektindikatoren, die auf die speziellen Projektergebnisse zutreffen, benennen.

Ein **Indikator** ist ein messbarer Wert, Faktor oder Sachverhalt. Er kann qualitativ oder quantitativ sein:

- **Bei einem quantitativen Indikator mit Soll-Wert für Ihre Projektergebnisse** benennen Sie konkrete Zahlenwerte (z. B. XY Veranstaltungen, XY Teilnehmende), die Sie realistisch bis zu einem bestimmten Zeitpunkt erreichen wollen (Soll-Wert). Mit anderen Worten: **wieviel von etwas bis wann realistisch erreicht sein soll.**

- **Bei einem qualitativen Indikator für Ihre Projektergebnisse** beschreiben Sie mit deskriptiven Informationen einen konkreten Zustand bzw. Sachverhalt (z. B. Strukturen und Prozesse, Kompetenzen von Studierenden), den Sie bis zu einem bestimmten Zeitpunkt erreichen wollen: **was bis wann realistisch erreicht sein soll.**

Folgende **SMART-Kriterien** sollte ein Indikator erfüllen:

Specific:	Präzise und eindeutig hinsichtlich Qualität und Quantität
Measurable:	Mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
Attainable:	Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
Relevant:	Aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
Time-Bound:	Zeitlich festgelegt

Um Indikatoren mit einem Soll-Wert für Ihre Projektergebnisse zu benennen, spezifizieren Sie die entsprechenden Indikatoren der Programmergebnisse aus dem Indikatorenkatalog.

Schritt 3: Benennen Sie ausgehend von den Indikatoren der Programmergebnisse die angestrebten **Indikatoren mit Soll-Wert** für Ihre **Projektergebnisse**. Spezifizieren Sie hierfür aus der Ausdifferenzierung des Programmindikators nur die Aspekte, die notwendig sind, um die Erreichung Ihrer Projektergebnisse messbar und belegbar zu machen (mit anderen Worten: **wieviel von etwas bis wann realistisch erreicht sein soll**).

	Förderprogramm		**Projekt**
Output-Ebene	Programmergebnis		Projektergebnis
	Alumni sind methodisch und fachlich fortgebildet.		Alumni aus Hochschulwesen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sind zum Thema nachhaltige Forstwirtschaft und Forschungsmethoden methodisch und fachlich fortgebildet.
	Indikator Programmergebnis		Indikator Projektergebnis mit Soll-Wert
	Anzahl der Alumni, die an einer Fort- und Weiterbildung teilgenommen haben, differenziert nach • **Art der Qualifizierung** (fachlich, methodisch) • **Geschlecht** • **Anzahl** der Alumni, die im Evaluationsbogen	Spezifizierung	**Mindestens 20 internationale Alumni** wurden durch eine **5-tägige Fort- und Weiterbildung** im Bereich nachhaltige Forstwirtschaft und Forschungsmethoden **fachlich und methodisch** qualifiziert, davon **11 Frauen**.

angeben, durch eine Fort- und Weiterbildung **Wissen erworben bzw. ausgebaut** zu haben.

Mindestens 15 Alumni beteiligen sich mit **eigenen Fachvorträgen** am Programm der 5-tägigen Fort- und Weiterbildung.

Mindestens 70 % der Teilnehmenden geben im Evaluationsbogen an, durch die Fort- und Weiterbildung **Wissen im Bereich nachhaltige Forstwirtschaft erworben bzw. ausgebaut** zu haben.